

schon oben bemerkt, ist hierbei weder auf die leipzig-dürrenberger noch auf die erzgebirgische Verbindungsbahn, die etwa 2 Millionen in Anspruch nehmen dürften, Rücksicht genommen worden.

Referent Bürgermstr. Schill: Wenn man dieser Fassung beistimmt, so glaube ich, daß die Bewilligung als ausgesprochen zu erkennen ist.

Präsident von Gersdorf: Dann glaube ich auch, daß keine Frage gestellt zu werden braucht.

Staatsminister von Zeschau: Die Motiven für diese verschiedenen finanziellen Maßregeln und Ermächtigungen sind theils in den Berichten der beiden betreffenden Deputationen, theils in der Regierungsvorlage ausgesprochen, und ich erlaube mir nur noch Einiges hinzuzufügen. Die Regierung hat geglaubt, daß es der zweckmäßigste Weg sei, die erforderlichen Mittel für die Eisenbahnen zu beschaffen, wenn theils die vorhandenen Ueberschüsse dazu verwendet, theils im Weg eines Darlehns oder durch Creirung neuer Papiere die Mittel verschafft werden. Dieser Ansicht entsprechend, ist zunächst vorgeschlagen worden, die jetzt noch disponiblen 1,933,229 Thlr. aus den Kassenüberschüssen zu diesem Zwecke zu verwenden. Das Ministerium hat um so weniger geglaubt, daß diesem Vorschlag ein Bedenken entgegen stehen möchte, als in einer besondern Beilage zum jenseitigen Berichte nachgewiesen ist, daß diese Bestände sich gebildet haben, nicht durch Erhöhung der Steuern, sondern durch höhern Ertrag bei den Domainen und Regalien und durch die steigende Bevölkerung, so daß, wenn man auf die steigende Bevölkerung Rücksicht nimmt, sie in richtigem Verhältniß zu dieser stehen und man nicht annehmen kann, daß die dormalen vorhandenen Individuen deshalb höhere Leistungen geben. Mit dem zweiten Punkte, welchen die Deputation dahin beschränken will, daß die sich bildenden Kassenüberschüsse verwendet werden können, der künftigen Ständeversammlung jedoch der definitive Beschluß überlassen werden solle, ist das Ministerium einverstanden. Auch der Vermehrung der Kassenbilletts bis auf 4 Millionen schließt sich das Ministerium an. Es war nur eine Vermehrung um eine halbe Million beantragt. Es ist nicht zu bezweifeln, daß auch eine volle Million ohne Nachtheil von dem Verkehr vertragen werden wird, zumal da ein großer Theil unsers Papiergeldes sich im Auslande Eingang verschafft hat, und wegen der Bequemlichkeit der Form Annahme findet. Die Aufnahme eines Handdarlehns betreffend, glaubt das Ministerium, dieß unbedenklich empfehlen zu können, zumal die erforderliche Summe nur gering und die Fügigkeit dadurch gegeben ist, die Schuld zu geeigneter Zeit zurückzuzahlen. In Bezug auf die beantragte Abwicklung der Kammercreditkassenschuld beziehe ich mich auf die Auseinandersetzung, welche von Seiten des Ministeriums der jenseitigen Deputation gegeben wurde, und dem Berichte beigefügt ist. Auf den ersten Augenblick kann es sonderbar erscheinen, daß man in dem Augenblick, wo wir in den Fall kommen können, Geld zu höhern Zinsen aufzunehmen, eine Schuld tilgt, die nur mit 2 p. C. zu verzinsen ist; ich bemerke aber im Voraus,

Anhang 9.

daß ein möglicher Zinsenverlust, welcher selbst in der Mittheilung der Regierung zugegeben wird, und nicht mehr als 5 bis 6000 Thlr. betragen würde, in keinem Falle eintreten wird. Das Ministerium hat nichts weiter zu thun, als die für diese Schuld bestimmten Zinsen und Tilgungsmittel, welche sich in der jetzigen Finanzperiode im Budget befinden, auf die folgenden 2 Jahre vorzuschießen und die Verloosung zu verstärken, so ist jedem Verlust begegnet. Es scheint aber nothwendig, diese Maßregel schon jetzt vorzubereiten, damit das Ministerium diese Position bei dem nächsten Landtage disponibel finde, da es der Wunsch und die Absicht der Regierung ist, zum Behuf der Eisenbahnen, nicht eine Vermehrung der Steuern und Abgaben eintreten zu lassen, sondern die nöthigen Mittel auf andere Weise herbei zu schaffen. Ueberhaupt glaube ich, daß sich die Verhältnisse unendlich viel günstiger gestalten werden, als es nach der Vorlage der Regierung und den Berichten den Anschein hat. Wir dürfen die Hoffnung nicht aufgeben, daß diese Summen, welche wir zur Ausführung der sächsisch-baierischen Eisenbahn jetzt geben, nicht verloren sein werden, im Gegentheil ist wohl, wenn sich die Bahn immer mehr in fremdes Gebiet verlängert, wenn ihr immer mehr Verkehr zugeführt wird, zu erwarten, daß das Viertel, welches zu den Anlagelosten gegeben, und durch die Zinsen auf ein Drittel steigen wird, ein zinsbares Activum für die Staatsregierung sein werde. Ebenso ist mit großer Wahrscheinlichkeit zu hoffen, daß die sächsisch-böhmische Bahn der Staatskasse ein bedeutendes Opfer nicht zuziehen werde, es ist möglich, gar keines, weil die Bahn sehr einträglich sein wird. Es bleibt demnach noch die schlesische Bahn, und wenn ich auf die Erwartungen, welche man von Seiten der andern Regierung, selbst von Seiten der Actionaire über die Ertragsfähigkeit dieser Bahn hat, einigen Werth lege, so darf man die Hoffnung nicht ganz aufgeben, daß die darauf zu verwendende Summe, wenn auch nicht sofort, doch mit der Zeit der Regierung einen Ertrag gewähren werde. Das Ministerium hat sich darauf beschränkt, die Maßregeln vorzuschlagen, welche bis zu dem Zeitpunkte ausreichen, wo die Stände sich wieder vereinigen werden. Dann werden manche Verhältnisse klarer und bestimmter hervortreten, und neue Vorschläge sich eröffnen lassen.

von Polenz: Ich muß mir eine Frage erlauben. Die Deputationsmitglieder haben Gelegenheit gehabt, mit den königl. Commissarien Alles zu besprechen, und Aufklärung zu erhalten, was den Kammermitgliedern nicht vergönnt ist, und bei den sich drängenden Vorlagen bleibt oft nicht die Zeit, sich selbst ein Bild von der Sache zu machen. Ich möchte wissen, wie man es sich gedacht hat, wenn der Fall eintritt, daß die auf die laufende Finanzperiode zu erwartenden Ueberschüsse nach dem Zugeständniß verwendet sind, die darüber entscheidende künftige Ständeversammlung aber dringende Bedürfnisse vorfindet und nun Bedenken trägt, einzuwilligen? Wie es dann werden soll, und woher der Ersatz zu nehmen, ist mir nicht klar.

Referent Bürgermstr. Schill: Das könnte nur so ge-